



Getränke, Champignons und Flammkuchen sorgten neben der Musik und nicht zuletzt dem besonderen Ambiente dafür, dass sich die zahlreichen Besucher auf „Haus Füchten“ wohlfühlten. ■ Fotos: Mause

„Ehrenamt schafft ein Stück Heimat“

Ministerin beeindruckt vom „Weihnachtssingen auf Haus Füchten“ / Neuauflage am 22. Dezember 2019

HÜNNINGEN ■ Besser hätte es auch ein professioneller Regisseur nicht hinbekommen. Denn pünktlich zur angekündigten Einstimmung auf das bevorstehende Fest fielen beim dritten „Weihnachtssingen auf Haus Füchten“ auch die ersten Schneeflocken.

So waren am Sonntagnachmittag die Dächer des Schlosses tatsächlich weiß „gepudert“, als der Vorsitzende des Initiativkreises, Ralf Hettwer, die Veranstaltung eröffnete. Und die Besucher erfreuten sich wieder an einem Mixes aus Künstlern der Gemeinde sowie Großen aus Funk und Fernsehen.

Und auch die Schirmherrin der Veranstaltung nahm in ihrer kurzen Ansprache dieses Thema auf. Ina Scharrenbach, NRW-Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, die sich eigens für das „Weihnachtssingen auf Haus Füchten“ auf den Weg nach Hünningen ge-



Sija-Christin Hüllsiek hinterließ bei ihrer Premiere einen nachhaltigen Eindruck.

macht hatte, war überrascht über das Angebot an Künstlern an diesem Tag. Sie betonte zudem die Wichtigkeit der Initiative und des Ehrenamtes, die solche Veranstaltungen

erst ermöglichen. Dieses Ehrenamt stelle für sie Heimat dar. „Das ist das, was wir unter Heimat verstehen, wenn Menschen sich füreinander einsetzen. Und das tut der Initiativkreis in hervorragender Weise.“ Die große Schar an Besuchern – immerhin wieder 1 100 – sollte zudem Anreiz für weitere Aktivitäten sein, so die Ministerin.

Ein Wort, das Initiativkreis-Chief Ralf Hettwer gestern Morgen nur allzu gerne aufgriff. So zeigte er sich nicht nur erfreut über die erneut „erfolgreiche Veranstaltung“. Sollten alle Sponsoren weiter im Boot bleiben, dann stehe der vierten Auflage des „Weihnachtssingens auf Haus Füchten“ am 22. Dezember 2019 nichts im Wege.

Dabei hatte er Sonntagnachmittag um punkt 16 Uhr in seiner Begrüßung allen Sponsoren, dem Ehepaar Hildegard und Manfred Hillgreen als Hausherrn sowie



Björn Wrede und Lukas Knieper konnten erst nach einer Zugabe die Bühne verlassen.

den zahlreichen Helfern des Initiativkreises, der Enser Vereine, dem DRK Ense sowie der Löschgruppe Hünningen für ihr Engagement gedankt, das diese Veranstaltung über-

haupt erst möglich mache.

Der erste künstlerische Auftritt gehörte dann der Gruppe „Eight4you“. Immer auf der Bühne präsent war Show-Organistin Claudia Hirschfeld, die viele Lieder auf ihrer neuen Wersi-Orgel anstimmte. Mit reichlich Beifall begrüßt wurde auch die Band „Under the Basement“, die nun bereits im dritten Jahr die Besucher begeisterten.

Nachhaltigen Eindruck hinterließ bei ihrer Premiere auf „Haus Füchten“ aber auch Sija-Christin Hüllsiek, die sich bei ihrem Gesang selbst auf der Harfe begleitete.

Das Duo Björn Wrede auf der Trommel und Lukas Knieper mit dem Dudelsack erfreute sich einer großen Fangemeinde und konnten erst nach der Zugabe „Amacing Grace“ die Bühne verlassen.

Durch das Programm führte am Sonntagnachmittag wieder Jürgen Renfordt, der auch zwei seiner bekannten eigenen Lieder vortrug. ■ am



Musiker, Gäste und Organisatoren stellten sich in den Dienst der guten Sache. Denn die „Stiftung zur Förderung der Bildung, Kultur und Heimatpflege in Ense“ erhält kompletten Erlös der Veranstaltung.



Mit einer Rose dankte Initiativkreis-Chief Ralf Hettwer (sechster von links) allen Künstlern für ihren Auftritt.